

Herrn Dezerneten  
Dr. Christian Nettersheim  
im Hause

## KREISTAGSFRAKTION

Kreishaus - 50124 Bergheim

Tel.: 0 22 71 / 83 18 221

Fax: 0 22 71 / 83 22 317

E-Mail: [cdu-fraktion@rhein-erft-kreis.de](mailto:cdu-fraktion@rhein-erft-kreis.de)

Internet: [www.cdu-fraktion-rhein-erft.de](http://www.cdu-fraktion-rhein-erft.de)

27.05.2020

### REHA Betriebe Erftland gGmbH

Sehr geehrter Herr Dr. Nettersheim,

vor gut einem Jahr wurden die ungeheuerlichen Vorwürfe von mutmaßlichem Missbrauch und mutmaßlicher Freiheitsberaubung in den REHA-Betrieben Erftland gGmbH an den Standorten in Bergheim und Brühl öffentlich. Diese Vorwürfe und weitere Klagen über Betreuungsdefizite bei den beschäftigten Menschen mit Behinderungen sowie einem Führungsstil und einem Beschwerdemanagement nach Gutsherrenart der Geschäftsleitung waren bereits Gegenstand verschiedener Sitzungen des Sozialausschusses. Der Kreistag verabschiedete aus diesem Anlass die Resolution „Aufsichtsmöglichkeiten stärken - Betroffene schützen! Für eine effektive Kontrolle von Werkstätten für behinderte Menschen“.

Auf diese Resolution und in der Folge auf die entsprechende Resolution der Landschaftsversammlung Rheinland hat Nordrhein-Westfalens Sozialminister Karl-Josef Laumann (CDU) kürzlich in einem Brief geantwortet, dessen Inhalt wir ausdrücklich begrüßen. Darüber hinaus aber erbitten wir die Beantwortung folgender Fragen:

1. Auf Anzeigen von Eltern (nicht der Werkstatt!) hat die Staatsanwaltschaft vor über einem Jahr Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts des Missbrauchs sowie des Verdachts der Freiheitsberaubung eingeleitet. Wie ist der aktuelle Stand des staatsanwaltlichen Ermittlungsverfahrens?
2. Mit Beginn des „Lockdowns“ wegen Covid-19 haben auch die Reha-Betriebe ihren Betrieb bis auf Weiteres eingestellt. In den kommenden Tagen werden Werkstätten für Menschen mit Behinderungen ihren Betrieb langsam wieder „hochfahren“. Viele Eltern sorgen sich aus ihrer Erfahrung wegen mangelnder Betreuungsqualität um die Gesundheit ihrer Kinder. Sieht das Gesundheitsamt eine Möglichkeit, das Hochfahren des Betriebs bei den Reha-Betrieben Erftland zu begleiten?

3. In den Reha-Betrieben Erftland sind auch Menschen mit Behinderungen im Berufsbildungsbereich beschäftigt. Führen die Reha-Betriebe für diese Beschäftigten Sozialversicherungsbeiträge ab? Oder sind die Eltern genötigt, hier einzeln eine Krankenversicherung für ihre Kinder zu vereinbaren? Wie bewertet die Arbeitsagentur die Situation?

Mit freundlichen Grüßen

gez.  
Willi Zylajew  
Fraktionsvorsitzender



f.d.R.  
Wolfgang Kromer-von Baerle  
Fraktionsgeschäftsführer